



Zahlreiche Interessierte schauten gespannt zu, als die Schäferhunde ihr Können unter Beweis stellten.

in/3

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

Jonas Szemkus (js)



05171/406-142
j.szemkus@paz-online.de

IN KÜRZE



Im Mittelalter wurde ganz anders gegessen als heute. oh

Kulinarische Zeitreise im Familienzentrum

Edemissen. Essen wie die Menschen im Mittelalter kann man am 25. September im Miki aktiv Familienzentrum in Edemissen. An diesem Tag gibt Steve Neumann eine Einführung in die Esskultur des Mittelalters. Mit vielen anschaulichen Überlieferungen geht die Reise einige Hundert Jahre zurück. Fern von Fastfood, Tiefkühlkost und Konserven können anhand von Lebensmitteln aus aller Welt die Eigenheiten und Bräuche der Menschen im Mittelalter kennengelernt werden. Das Angebot richtet sich an interessierte Kinder und Erwachsene und ist kostenfrei. Los geht es um 16 Uhr, das Ende ist gegen 18 Uhr geplant. wos

➔ Weitere Informationen über das Miki aktiv Familienzentrum gibt es auf der Homepage unter www.miki-aktiv-zentrum.de

Reutter-Couplets in Hohenhameln

Hohenhameln. Vormerken erwünscht: Ivo Zöllner, bekannte aus dem Theater für Niedersachsen Hildesheim, kommt am Freitag, 21. November, nach Hohenhameln. In seinem Programm „Otto Reutter – Der Lehár der Kleinkunst“ singt er die schönsten und witzigsten Reutter-Couplets. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kulturverein Hohenhameln. Los geht es um 19.30 Uhr im Hohenhamelner Dorfgemeinschaftshaus. Zöllner begleitet sich dabei selbst auf dem Akkordeon – und zieht das Publikum dabei nicht nur mit seinem Können, sondern vor allem auch mit seiner Freude am Darbieten der Reutter-Couplets in seinen Bann. js

➔ Infos zum Zöllner-Gastspiel bei Inga Messner von der Gemeinde: dienstags, 12 bis 17 Uhr, sowie mittwochs bis freitags, 8 bis 12 Uhr unter Tel. 05128/40137.

Fährte aufnehmen und gehorsam folgen: 41 Schäferhunde im Wettbewerb

In Edemissen wurde die Landesprüfung für Schäferhunde ausgetragen / Sieger kommt aus Alfeld

Edemissen. Vierbeinige Sportler bestimmten am Wochenende das Bild auf dem Edemisser Sportplatz Am Mühlenberg. 41 Schäferhunde und ihre Halter, die aus ganz Niedersachsen angereist waren, kämpften bei der Landesprüfung für Deutsche Schäferhunde um den Titel des Landesmeisters. In drei Abteilungen, der Fährtenarbeit, der Unterordnung und dem Schutzdienst, mussten die Hunde zeigen, wie gehorsam sie sind. Die besten sechs Hunde qualifizierten sich für die Bundesprüfung.

Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der Ortsgruppe Peine-Woltorf des Vereins für Deutsche Schäferhunde. „Wir

brauchen ungemein viel Platz für die Veranstaltung, daher sind wir sehr dankbar, dass die Landwirte und Jagdpächter ihre Acker zur Verfügung stellen und wir das Sportplatz-Gelände nut-

zen können“, sagte der Edemisser Gerhard Wollherr, Prüfungsleiter für das Wochenende und Vorsitzender des Ortsvereins. Die Fährtenarbeit fand in Steverdorf und Blumenhagen statt.

laufen“, erklärt Volker Behrens, selbst Leistungsrichter und Ausbildungswart der Landesgruppe Niedersachsen, ein Bewertungskriterium für die Punktrichter. Bei der Unterordnung absol-

vieren die Hunde zehn Übungen, dabei wird die Teamarbeit bewertet. Bei allen drei Abteilungen gilt aber vor allem, „dass die Hunde ausstrahlen, dass sie freiwillig und aktiv mitarbeiten wollen“, sagt Wollherr. Gehorsam sei dabei das wichtigste. Vor allem beim Schutzdienst, wo die Hunde nur in den Armschutz des Helfers beißen dürfen und vor allem das Kommando „Aus“ befolgen müssen. Insgesamt verfolgten rund 1000 Interessierte das Geschehen an beiden Wettkampftagen. in

➔ Die besten Plätze belegten:

1. Fritz Nagel (Alfeld), 2. Kathrin Bauder (Dedelstorf), 3. Artur Matern (Burgdorf), 4. Carolin Scholl (Wolfenbüttel), 5. Reiner Naschke (Stolzenau), 6. Mike Degenkolbe (Scharzfeld).



Der Edemisser Sportplatz wurde zum Hundeparcours umgestaltet.

Schützenfest in Ohlum: Die Festtage waren ein voller Erfolg

Viele Besucher kamen zum traditionellen Königsfrühstück

Ohlum. „Wir sind heute 150 Leute hier“, gab Axel Behrens, Vorsitzender des Ohlumer Schützenkorps, bekannt und erntete dafür den ersten Applaus beim Königsfrühstück in Ohlum. „Leider haben wir dieses Jahr keine Losbude und kein Kinderkarussell auf dem Platz, wobei das mit dem Festwirt anders abgesprochen war“, sagte er – war aber ansonsten zufrieden mit dem Ablauf der zwei Feiertage.

Seinen Worten folgte die Ansprache des Ortsvorstehers Gerd Schauer (CDU): „Ich habe in meiner Schützenjacke die Rede vom vergangenen Jahr gefunden“, sagte er und befand: „Die Themen dieses Jahr sind dieselben.“ Neu zu verkünden war, dass alle Baugrundstücke des Ortes vergeben sind. Die neuen Bewohner, die beim Essen anwesend waren, durften kurz aufstehen und „Hallo“ sagen. Uwe

Semper (SPD) sprach als Vertreter der Gemeinde Hohenhameln über den geplanten Radweg zwischen Ohlum und Hohenhameln. „Im Moment sind wir dabei, mit den Landbesitzern zu sprechen. Einige von ihnen pokern noch ein wenig beim Preis“, sagte Semper zum seit Langem geplanten Projekt. Definitiv zugesagen konnte er eine andere Straßenplanung: „Noch dieses Jahr wird die Straße Westring bis zum Aalweg saniert.“ Anschließend forderte der anwesende Musikverein Feldbergen Semper dazu auf, für ein Musikstück die Dirigenschaft zu übernehmen. Dem kam Semper gerne nach.

Nach dem Hauptgang sprach dann Pastor Hans Schweda zu den Gästen. Er verkündete die Feier der Goldenen Konfirmation am 21. September sowie, dass die Kirchendach und Fassade bald saniert werden. „Die Kosten belaufen sich auf 240 000 Euro.“ Zum kommenden Jahr wird sich zudem die Trägerschaft der evangelischen Kindergärten ändern. „Diese bleiben zwar kirchlich, aber die Abläufe müssen professionalisiert werden“, so Schweda.

Nach dem Königsfrühstück brachen die Ohlumer Schützen dann zum „Verdauungsspaziergang“ auf, dem Annageln der Schützenscheiben mit anschließendem Festumzug. in



Viele Besucher waren beim traditionellen Königsfrühstück. in



Von links: Schaffer Marcel Meyer, Schäferdame Jana Schauer, Anna Behrens (Jungschützenkönigin), Timo Holland (Strumpfbandorden), Linda Witte (Gemeindegeschülerkönigin), Doris Bosse (Wanderorden), Seniorenkönig Günter Decker, Karl-Heinz Witte (Wanderorden), Damenkönigin Anke Schauer, Schützenkönig Henning Rühmann, Simon Mühlbach (Wanderorden der Jungesellschaft), Jugendkönigin Melina Witte, Ludwig Degener (Hauptmann), Jungesellenkönig Hendrik Fette, Beate Witte (Innerstetaler Musikantenkette), Maxime Winkelmann (Schäferdame) und Schaffer Jannik Messner. rb